



HIGH-LEIT NT

Neue Funktionen im Release 4.22

Leitsystem

IDS HIGH-LEIT NT

Release 4.22

Mit der Release-Serie 4.22 des Leitsystems IDS HIGH-LEIT setzt die IDS GmbH wieder wichtige Meilensteine. Geobasierte Netzdarstellung auf Knopfdruck und neue Komponenten wie die Formelskripte wurden integriert. Bestehende Funktionalitäten wurden erweitert, wie z.B. TRA-Gruppen im Einspeisemanagement. Die Alarmierung kann nun auch über VoIP erfolgen.

Weitere Verbesserungen der Usability, der Performance und diverse Pflegemaßnahmen runden das Profil ab.

Geobasierte Netzdarstellung auf Knopfdruck

Ab dem neuen Release HIGH-LEIT NT 4.22 können Sie sich jetzt auch bequem direkt im HIGH-LEIT Netzleitsystem eine geobasierte Darstellung in der Prozessvisualisierung anzeigen lassen. Die Möglichkeiten gehen dabei weit über eine schematische Darstellung des Netzplans hinaus und sind in den Bereichen Strom, Gas und Wasser anwendbar.

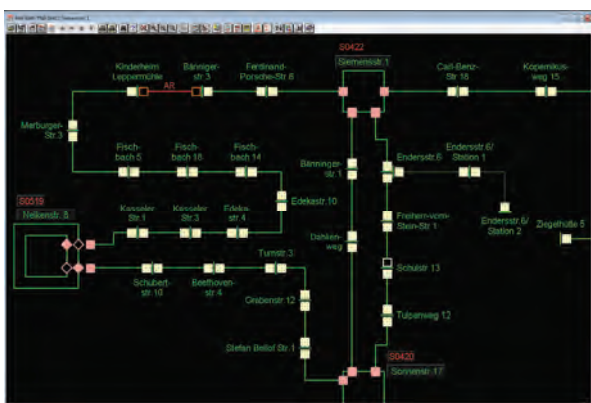
Diese Art der geobasierten Darstellung war bisher großen Netzbetreibern vorbehalten.

Im **Normalbetrieb** verschaffen Sie sich mit der geobasierten Visualisierung einen besseren Überblick über die geografische Lage und Umgebung, z.B. in Bezug auf Straßen, Gebäude bis hin zu Hausnummern. Durch die naturgetreue Darstellung lassen sich Entfernungen besser abschätzen und die unterschiedlichen Einfärbungen der einzelnen Netzgruppen zeigen Ihnen genau an, welche Gebiete von wo aus versorgt werden.

Auch bei **Wartungsarbeiten** kann die geobasierte Darstellung Ihnen einen besseren Überblick über die anstehenden Instandhaltungsaufgaben geben. Sie zeigt Ihnen beispielsweise bei einer geplanten Schalthandlung an, welche Auswirkungen diese Maßnahme in den betroffenen Versorgungsbereichen hätte.

Im akuten **Störfall** wird – wie im schematischen Netzplan – das betroffene Netzgebiet mit der entsprechenden Farbe eingefärbt. Durch die kombinierte Darstellung von geografischer und dynamisch eingefärbter Netzinformation können sich die Mitarbeiter optimal auf den Einsatz und die Gegebenheiten vor Ort vorbereiten.

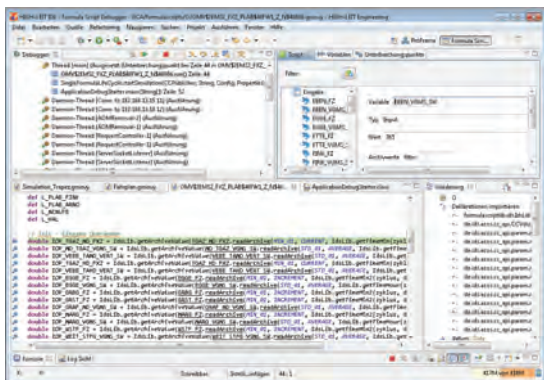
Die Darstellung der geografischen Informationen (Straßen, Gebäude, Hausnummern, etc.) basiert auf dem Import aus öffentlich verfügbaren Kartendaten. Zur Darstellung der Netzdaten ist ein einfacher Import aus Ihrem GIS-System ausreichend. Dieser muss dabei mindestens die Geokoordinaten aller Leitungen und Leitungsabschnitte enthalten. Im Netzleitsystem müssen darüber hinaus bei den Leitungen und Leitungsabschnitten die entsprechenden GIS-Referenzen parametrisiert sein.



Formelskripte

Alle „normalen“ Berechnungen im Leitsystem können mit Hilfe der Rechenwerte ausgeführt werden. Für Anwendungsfälle, in denen dieser Funktionsumfang nicht ausreicht, steht die Funktionalität der Formelskripte zur Verfügung.

- Formelskripte eignen sich für komplexere Berechnungen, denn es sind Variablendefinitionen, Schleifen und Rekursionen möglich.
- Die Skripte werden in der Programmiersprache „GROOVY“ erstellt.
- Formelskripte können lesend und schreibend auf Prozess- und Archivwerte zugreifen.
- Formelskripte können wahlweise zyklisch oder ereignisgesteuert ausgeführt werden.
- Für den Online-Wert und die Nachberechnung können unterschiedliche Skripte verwendet werden.
- Zur Bestimmung der Statusinformation können ebenfalls Skripte angewendet werden.
- Zur Erstellung der Skripte steht ein Editor mit Syntax-Highlighting zur Verfügung.
- Zur Analyse von Skripten steht ein Debugger zur Verfügung. Im Debugger werden Stop-Punkte gesetzt und so das Skript Schritt für Schritt abgearbeitet. Alle Variablen können dabei sowohl angezeigt als auch manipuliert werden.



Alarmierung über VoIP

Viele Unternehmen rüsten ihre Telefonanlagen von analoger Technik oder ISDN auf voll-digitale Voice-over-IP Technik (VoIP) um.

An solchen Telefonanlagen funktionieren die Wählmodems, die bisher zur Alarmierung eingesetzt wurden, nicht mehr.

Ab der Version 4.22 unterstützt HIGH-LEIT die Alarmierung über VoIP. Es stehen je nach Anwendungsfall verschiedene Lösungen zur Verfügung.

Windows 10 und Office 2016

Die Version 4.22.3 ist zur Verwendung unter Windows 10 Service Pack 1 Threshold 2 (64 Bit) für Einzelplatz und Arbeitsplatz freigegeben.

Windows 7 (64 bit) wird weiterhin unterstützt.

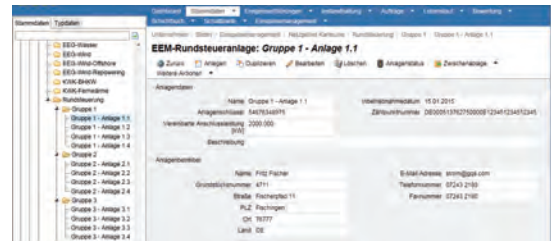
Für Excel-Reports und die Excel-Generierliste ist Office 2016 (32bit) zur Verwendung freigegeben.

Office 2013 (32bit) wird weiterhin unterstützt.

Einspeisemanagement

TRA-Gruppen

EEG-Anlagen, die im Rahmen des Einspeisemanagements eingesenkt werden sollen, können nun auch über Tonfrequenzrundsteueranlagen (TRA) angesteuert werden. Dazu unterscheidet das Einspeisemanagement die TRA-Gruppe mit dem Schaltbefehl und die vielen durch diese TRA-Pulsfolge erreichbaren EEG-Anlagen und deren Betreiber.



Lastabwurf

Der Maßnahmenkatalog des Einspeisemanagements wurde um die Maßnahmen für den Abwurf von Lasten erweitert. Der Katalog beinhaltet nun sowohl das Abschalten vertraglich geregelter Lasten im Rahmen von marktbezogenen Maßnahmen nach § 13.1 als auch den Lastabwurf.

Hinter steuerbaren Lasten können sich reale einzelne Verbraucher, Sammelschienenabgänge oder auch Speichereinrichtungen verbergen. Die dazu erforderlichen Angaben können in einem Stammdatenblatt hinterlegt werden.

Als Maßnahmentyp stehen zur Verfügung:

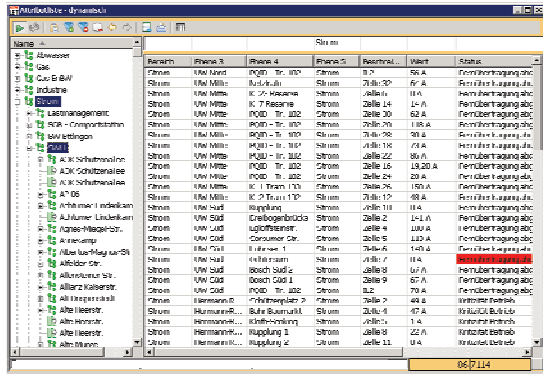
- Lastabwurf mit vertraglicher Regelung
- Lastabwurf bei Netzengpass
- Lastabwurf bei Bilanzstörung
- Lastabwurf bei Spannungsproblem
- Lastabwurf nach Rangfolge

Mit der Eingabe der geforderten Summenleistung durch den Bediener werden die Lasten durch das System diskriminierungsfrei ausgewählt. Mit der Freigabe der Ankündigung erfolgt auch die Benachrichtigung der Kunden.

Neuerungen im Standard

Attributliste

Die Attributliste ist eine neue Auswertungsfunktionalität zur übersichtlichen tabellarischen Darstellung von Prozessvariablen mit Zustandswerten und Attributen.



Zur Navigation zeigt die Attributliste die Anlagenhierarchie des Datenmodells an. Innerhalb der Hierarchie kann einfach mit Hilfe der Baumansicht navigiert werden. Sortieren und Filtern in der Attributliste ist ebenfalls möglich wie auch das hinzufügen von Werten aus Anlagenbildern per Copy & Paste.

Export von Zählerstandsarchiven

Nach Einführung der Zählerstandsarchive in der Vorgängerversion sind diese nun auch in die Funktionen zum Export eingebunden.

Neuer Archivdialog

Alternativ zum bisherigen Archivdialog kann die Pflege der numerischen Prozessdatenarchive über einen neuen Dialog erfolgen. Dieser ermöglicht durch seinen tabellenartigen Aufbau das schnellere Editieren mehrerer Werte hintereinander. Außerdem können Wertebereiche über Copy & Paste nach EXCEL kopiert bzw. aus EXCEL eingefügt werden.

Meldebuch bereichsweise ausdrucken

Beim Ausdrucken des (ggf. gefilterten) Meldebuchs kann der Bediener nun den Zeitbereich auswählen, der ausgedruckt werden soll.

Projekttexte in Meldebuch und Alarmliste

Neben den bisherigen Textworten kann für ein Informationsobjekt zusätzlich ein Projekttext in Meldebuch und Alarmliste eingetragen werden. Dieser Text kann z.B. eine weitere Beschreibung oder eine Referenz auf ein Drittsystem enthalten.

Anzahl der Ikonen in der Alarmleiste

Die Anzahl der maximal darstellbaren Ikonen in der Alarmleiste wurde von 9 auf 20 erhöht.

Aufschaltung Alarmliste bei Anmeldung

Bei der Benutzeranmeldung kann nun neben der Aufschaltung von Bildern, Grafiken und Meldebuch auch die Alarmlistenaufschaltung als auszuführende Aktion eingestellt werden.

Anwahl der Liste aller Anlagenbilder

Im Kontextmenü eines Informationsobjektes kann nun zusätzlich zur Anwahl des Alarmbildes eine Liste aller Bilder aufgerufen werden, in denen das Informationsobjekt angezeigt wird. Der Bediener kann sich dann das entsprechende Bild aufschalten lassen. Eine zusätzliche Parametrierung ist für diese Funktionalität nicht erforderlich.

Sie haben Fragen zu unseren Produkten und Lösungen? Dann kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

IDS GmbH
Nobelstraße 18
76275 Ettlingen
Telefon: 07243 218 - 0
info@ids.de
www.ids.de